

Wochenschr. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 74.

Halle, Donnerstag den 28. März

1839

Wegen des Charfreitags erscheint das nächste Stück des Couriers erst Sonnabend den 30. März.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal des jetzigen Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1839.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Karlsruhe, d. 23. März. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger von Rußland sind gestern Abend um 5 Uhr zum Besuch bei der großherzoglichen Familie in der hiesigen Residenz eingetroffen, und in dem großherzoglichen Schloß abgestiegen.

## Belgien.

Brüssel, d. 19. März. Der Senat empfing gestern von der Repräsentanten-Kammer den Gesetz-Entwurf wegen des Friedens-Traktats, und ernannte sofort eine Kommission zur Begutachtung desselben. Mitglieder dieser Kommission sind: der Graf von Hane, Herr Engler, Baron von Hooghvorst, Herr Dupont d'Artheere und Herr von Wausthier. Der Senat vertagte sich darauf bis morgen.

Die Aktionäre der belgischen Bank hielten gestern wieder eine General-Versammlung. Die vorgelegte Bilanz wurde fast von allen Anwesenden in der Ordnung gefunden. Inzwischen hatten die Pariser Aktionäre durch ihre Bevollmächtigten erklären lassen, daß sie mit dem bisherigen Verfahren durchaus nicht einverstanden sein könnten; hätte man die Liquidation der Bank angeordnet, so würden die Aktionäre doch wenigstens 50 pEt. bekommen haben; bei dem gegenwärtigen illusorischen Fortbestehen des Institutes jedoch riskirten dieselben, ihr ganzes Geld zu verlieren. Die Versammlung ernannte eine Kommission, die über die Lage der Bank, so wie über eine etwa nöthige Modifizierung der Statuten, Bericht erstatten soll.

Brüssel, d. 21. März. Der Senat hat heute den Bericht der mit der Prüfung des Gesetz-Entwurfs in Betreff des Friedens-

vertrags beauftragten Kommission gehört. Hr. d'Hane, das Organ der Kommission, hat erklärt, dieser Entwurf sei durch die gebieterische Nothwendigkeit aufgelegt worden, und die Kommission habe anerkannt, daß man den Vertrag annehmen müsse, um die Lage der abzutretenden Provinzen nicht noch unglücklicher zu machen. Der Druck des Berichts ward verordnet und die Erörterung auf morgen 2 Uhr festgestellt. — Seit gestern hat die Polizei wieder mehrere Verhaftungen bewerkstelligt. Gestern Morgens um 11 Uhr sind etwa ein Duzend Individuen in einem Wirthshause der Rue Haute wegen Lärms und aufrührerischer Reden verhaftet worden.

Börsebericht. Die Course sind fortwährend sehr fest, und selbst mit Steigen einiger Papiere. Das wiederaufgelebte Zutrauen veranlaßt viele Käufe. Keine politische Nachricht ist in Umlauf.

Herr Jakob Wilmar, der in Luxemburg zum Mitgliede der Deputation ernannt worden, die sich mit einer an den König der Niederlande gerichteten Adresse nach dem Haag begeben soll, ist ein Bruder unseres Kriegs-Ministers, General Wilmar.

Die Anzüglichkeiten, die sich Herr Pirson in der Deputirten-Kammer gegen den Kriegs-Minister Herrn Wilmar gestattete, haben ein Duell zur Folge gehabt, das zwischen dem Bruder des Generals und einem Sohne des Herrn Pirson stattgefunden. Der Letztere ist dabei durch einen Pistolenschuß schwer verwundet worden.

## Schweiz.

Zürich, d. 20. März. Die durch die Straußische Angelegenheit hervorgerufene Gährung in unserm Kanton ist keinesweges als beendet anzusehen. Gestern wurde im großen Rath nach neunstündiger heftiger Debatte der Antrag des Regierungsz-

raths Bürgi, die Aufhebung der Hochschule betreffend, mit 144 Stimmen gegen 54 für erheblich erklärt. Man hat eine Kommission von neun Mitgliedern ernannt, um dem großen Rath, der etwa in vier Wochen wieder zusammen kommen wird, Bericht in der Sache zu erstatten. In der Sitzung von heute, die um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr Mittags den außerordentlichen großen Rath beendigte, wurde auch der Antrag Ferd. Meyer's einmüthig (nur eine Stimme dissentirte) für erheblich erklärt. Sie zielt im Ganzen darauf, die Schule wieder stärker unter die Vormundschaft der Kirche zu stellen. Eine Kommission von elf Mitgliedern soll berichten.

### Frankreich.

Paris, d. 22. März. Der gänzliche Bruch aller ministeriellen Kombinationen hat im Ganzen wenig Eindruck an der Börse gemacht; die Krise dauert freilich den Spekulanten etwas zu lange; denn noch variirt die Notirung kaum um  $\frac{1}{2}$  pCt. — Man hofft, der Unwahrscheinlichkeit zum Trotz, ein Ministerium im Sonntags-Moniteur zu finden. Heute hieß es, Soult sei bei dem König gewesen, der ihm vorgeschlagen habe, in eine Kombination Guizot-Duchatel einzutreten; Soult soll gar nicht abgeneigt sein, dieser Idee sich zu fügen.

Nachschrift. 3 Uhr Nachmittags. Thiers hat sich definitiv von jeder ministeriellen Kombination zurückgezogen; doch hofft man noch auf ein Cabinet Soult. Der Marschall war heute früh um acht Uhr beim König, blieb eine Stunde und fuhr dann zu Humann, dessen Entschluß, nicht Minister werden zu wollen, vielleicht noch wankend zu machen ist. Man will auch bei Hrn. v. Broglie noch einen Versuch machen, fürchtet aber, ihn beharrlich zu finden in seiner Weigerung.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 19. März. Während im vorigen Jahre viel von einem nahe bevorstehenden Koalitions-Ministerium die Rede war, spricht man jetzt von einer Umgestaltung des Kabinetts im Sinne eines entschiedeneren Reformgeistes. Auf welche Elemente sich aber ein noch liberaleres Ministerium stützen sollte, ist schwer einzusehen, da es dem jetzigen schon Mühe genug kostete, sich gegen die konservative Opposition eine Majorität zu erhalten, und der Widerstand von Seiten der Tories, der, dem Lord Melbourne und Lord John Russell gegenüber, durch den Herzog von Wellington und Sir Robert Peel oft im Zaum gehalten wurde, gewiß einen viel heftigeren Charakter annehmen würde, wenn Männer an's Ruder kämen, die dem Konservatismus nicht mehr die Garantien darböten, wie die gemäßigten Gesinnungen jener beiden Minister. Und wenn einige Mitglieder aus dem gegenwärtigen Cabinet ausscheiden sollten, so ist überdies eher zu erwarten, daß dieselben sich in Zukunft zur Farbe der konservativen Whigs, als zu der ihrer erwartigen liberaler gesinnten Nachfolger hinneigen dürften, weil sie ja, wenn sie ein rascheres Fortschreiten auf der Bahn der Reform billigten, dies selbst ausführen und im Ministerium bleiben könnten. Die konservativen Prinzipien würden also in einem solchen Fall noch mehr Stützen gewinnen, wie sie auch in der letzten Zeit bei einigen Wahlen an Orten, wo früher die liberale Tendenz überwog, den Sieg davongetragen haben. Nach allem diesen scheint es sehr die Frage, ob jenem Gerücht von einem dem Ministerium bevorstehenden liberalen Aufgoh einigermassen Glauben beizumessen ist; wenigstens dürfte ein solcher Versuch gewiß seine großen Verantwortlichkeiten haben.

London, d. 20. März. Man hat ausführliche Nachrichten aus New-York vom 1. März über die Grenzstreitigkeiten in Maine. Die Aufregung ist groß in den Vereinigten Staaten. Inzwischen ist die Regierung zu Washington mit dem britischen Minister, Hrn. Fox, übereingekommen, daß von beiden Theilen die nach dem bestrittenen Territorium abgeschickten Truppen zurückgezogen werden sollen.

Das westindische Paketboot Lyra hat Nachrichten aus Jamaika bis zum 7. Febr., aus Barbadoes bis zum 15. Jan. und aus St. Thomas bis zum 30. Jan. gebracht. Die Berichte über das Benehmen der Neger in ersterer Kolonie melden keine Veränderung, von Demarara, Trinidad und St. Christoph lauten sie dagegen sehr unbefriedigend. Die Neger gingen in Menge umher und wollten selbst für einen sehr hohen Lohn nicht arbeiten, in einzelnen Fällen hatten die Eigenthümer darcin gewilligt, 7 Schilling täglich zu zahlen, um den gänzlichen Untergang ihrer Kolonien zu verhindern. Man vernimmt, daß die Regierung beabsichtigt, Kommissare abzuschicken, um den Lohn zu reguliren; geschieht dies nicht, so fürchtet man, daß die Pflanzjer gänzlich zu Grunde gerichtet werden.

### Bermischtes.

— Leipzig, d. 24. März. Die Herausnahme der Gerüste im Tunnel zu Oberau wird mit solcher Thätigkeit betrieben, daß den 8. April d. J. die Eröffnung der ganzen Bahn von hier und Dresden erwartet werden kann. Auch ist mit der besseren Jahreszeit und jener Aussicht neues Leben in den Stand der Eisenbahn-Aktien und die Personen-Frequenz gekommen. Jene sind mit 95 $\frac{1}{2}$  pCt. gesucht und letztere betrug vom 10. bis 16. März 4447 in 56 Fahrten. Auch an der Magdeburg-Ebthens-Halle-Leipziger Bahn werden die Erdarbeiten mit Schnelligkeit betrieben, so daß man hier schon Wetten gemacht hat, man werde mit 1840 auf dieser Eisenbahn von hier bis Halle fahren.

— In einer Gegend der Insel Luzon auf den philippinischen Inseln bei Los Baños am großen Binnensee sind die Enten in zahlloser Menge vorhanden. Diese Vogelart ist dort sehr beliebt. Um die zur künstlichen Ausbrütung in China gebräuchlichen Efen zu ersetzen, nehmen die Eingebornen von Luzon, die Tagalen, ihre Zuflucht zu der menschlichen Wärme, und haben unter ihren trägen Dienern geduldige und eifrige Entenbrüter. Man richtet dazu eine Art von Gerüst ein, das mehrere Eichter mit dicken Decken belegte Scheidewände enthält; sind die Eier darin dicht und gerade gelegt, ist die Ache zwischen sie gestreut, damit sie einander nicht drücken, so streckt sich der Brüter nachlässig auf diesen seltsamen Dwan hin, isst, trinkt, raucht und kaut seinen Betel darauf, schont aber sorgsam die zerbrechlichen Schalen, welche seine Wärme befruchten soll. Die Erfahrung dieser Enteneier-Ausbrüter ist so groß, daß sie die Fortschritte der Entwicklung der jungen Enten jeden Tag genau kennen und zur gehörigen Zeit die Eier selbst zerbrechen. Kaum ausgekrochen läuft die Brut auf den See, schnattert da den ganzen Tag und begiebt sich Abends in die am Ufer befindlichen schwimmenden Häuschen. Die Entenzucht ist der vorzüglichste Erwerbszweig der Derter Los Baños und Santa Cruz.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. März 1839	No. m	Pr. Cour.		No. m	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 20	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	71	70 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	103	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Am.	4	97	95
Rm. Int. Sch. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Am.	—	97	96
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Am.	—	97	96
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	97	96
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duf.	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101	100 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	105	And. Goldmünz-	—	—	—
Dflp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	101	100 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
				Diskonto	—	8	4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 26 März.

Weizen	2	thl.	15	gr.	—	pf.	bis	2	thl.	25	gr.	—	pf.
Roggen	1	—	28	—	9	—	—	2	—	2	—	6	—
Gerste	1	—	11	—	3	—	—	1	—	12	—	6	—
Hafer	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	6	—

Nordhausen, d. 23. März.

Weizen	2	thl.	6	gr.	—	pf.	bis	2	thl.	15	gr.	—	pf.
Roggen	1	—	22	—	—	—	—	1	—	28	—	—	—
Gerste	1	—	8	—	—	—	—	1	—	15	—	—	—
Hafer	—	—	23	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—

Rüböl, der Centner 12½ thlr.  
Leinöl, „ „ 11½ thlr.

Quedlinburg, d. 20. März. (Nach Wispeln).

Weizen	66	—	68	thl.	Gerste	36	—	38	thl.
Roggen	44	—	48	—	Hafer	26	—	27½	—
Raffinirtes Rüböl, der Centner	12½—13 thl.								
Rüböl, der Centner	11½—12 thl.								
Leinöl, „ „	12 thl.								

Magdeburg, den 25 März. (Nach Wispeln.)

Weizen	60	—	66	thl.	Gerste	32	—	36	thl.
Roggen	42½	—	46	—	Hafer	26	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 25. März: Nr. 1 und 2 Zoll.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. März.

Im Kronprinzen: Mad. Leinhardt u. Mad. Schmidt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Velinger a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schmalz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Bergmann a. Düsseldorf. — Hr. Stud. jur. Büschel a. Bonn. — Hr. Kaufm. Trop a. Stettin. — Hr. Kaufm. Büniger a. Meiningen. — Hr. Kaufm. Döring a. Barmen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Zernico a. Dessau. — Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Brandes a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Busche a. Limehna. — Hr. Stud. Schmidt a. Berlin. — Hr. Stud. Hammer a. Ebln. — Se. Erl. der regierende Graf zu Stolberg, Stolberg. — Se. Erl. der Generallieut. Baron v. Gablenz a. Dresden. — Hr. Rfm. Welbermann a. Lennep. — Hr. Kaufm. Berger a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Strauß a. Würzburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kohlmann a. Hamburg. — Hr. Cand. Schulze a. Berlin. — Hr. Lehrer Martins a. Hamburg. — Hr. Lehrer Berthold a. Braunschweig. — Hr. Gutbes. v. Wiebedach a. Peitzsch. — Hr. Cand. Brumme a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wessel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Diezmann a. Hof.

Goldnen Löwen: Hr. Baron v. Byern a. Merseburg. — Hr. Buchhändler Mayer u. Hr. Kaufm. Schreiber a. Aachen. — Mad. Raumann a. Berlin. — Hr. Rfm. Limburg a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Dietrich a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Die Hrn. Stud. Fiebig u. Müller a. Leipzig.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Thomas a. Gohofen. — Hr. Kaufm. Meyer a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Pechmann a. Mühlhausen. — Hr. Def. Hartwig u. Hr. Fleischerstr. Erhardt a. Magdeburg. — Frau Magister Beer a. Selben.

Schwarzen Bär: Hr. Kapitain Abel a. Zeitz. — Mad. Bohne a. Braunschweig. — Mad. Martin a. Naumburg. — Hr. Schlächtermstr. Böllner a. Berlin. — Hr. Kunstgärtner Haupt a. Krotoschin. — Hr. Kaufm. Piggert a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Langsel a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Herz a. Gröppzig.

## Bekanntmachungen.

Der Kursus der Sommerlektionen in der latein. Schule im hiesigen Waisenhause beginnt am 15. April. Neue Schüler bitte ich am 11. April zwischen 3 bis 7 Uhr Nachmittags und am 12. April zwischen 8—12 Uhr früh bei mir anzumelden. Diejenigen, welche zugleich Zöglinge der Pensionanstalt werden wollen, haben sich bei ihrer Ankunft zunächst an den Herrn Inspector Dr. Netto zu wenden.

Halle, den 26. März 1839.

Dr. M. Schmidt,

Condirektor der Franckeschen Stiftungen.

Es wird ein Knecht gesucht mit guten Attesten; zu melden große Klausstraße No. 890.

Eine vorzüglich schöne Auswahl modern gearbeiteter Meubles aller Arten, erlaube ich mir einem geehrten Publikum unter Zusicherung billiger Preisstellung bestens zu empfehlen und um dessen gütigen Besuch zu bitten. Bestellungen werden pünktlich besorgt.

Heinrich Kretschmann,  
Halle, Brüderstraße No. 221.

Castor-Filzhüte neuester Façon, sehr billig und schön, empfiehlt die neue Hutfabrik von J. G. Stagninus, große Steinstraße No. 175.

## Einladung.

Um hiesigen, in der Nähe wohnenden und auch andern entfernten Freunden des geselligen Vergnügens, welche vielleicht unsern Wiesenmarkt besuchen möchten, eine Unterhaltung zu verschaffen, habe ich mich mit dem Herrn Stadtmusikus Engelmann dahier vereinigt, daß derselbe mit seinen rühmlichst bekannten Musikern den Abend vor dem Markte, als den 3. Ostertag, Mittwoch den 3. April, Abends 7 Uhr, im Rathhaus-Saale eine musikalische Abend-Unterhaltung geben wird. Entrée zahlen bloß Herren und zwar an der Kasse 5 Sgr. gegen eine Karte, welche als baar für Speisen oder Getränke wieder von mir angenommen wird. Concert- oder auch vielleicht Tanzmusik wird im Saale an Hn. Engelmann billigt vergütet. Eines recht zahlreichen Besuchs zu diesem Abend schmeichelt sich

Querfurt, den 26. März 1839.

der Rathskellerwirth  
E. Kunig.

Ein Kohlenschuppen an der Fortunagrube bei Lochau belegen, soll schnelligst geräumt werden; um dies zu bewirken, sollen die darin noch befindlichen großen Kohlensteine, 100 Stück à 4½ Sgr. exclusive Ladegeld, verkauft werden.

## Byron in Taschenformat.

In der Hoffmann'schen Verlags-  
Buchhandlung in Stuttgart ist so  
eben erschienen:

Lord Byron's  
sämmliche Werke,

nach den Anforderungen unserer Zeit, in  
8—10 Bänden, neu übersetzt von  
Mehreren.

Dritter und vierter Band.

Enthaltend:

- 1) Die beiden Foscart, übersetzt von H. Kurz.
- 2) Der Corsar, übersetzt von E. Drllepp.
- 3) Lara, übersetzt von Duttenhofer.
- 4) Tasso's Klage, übersetzt von H. Kurz.
- 5) Sardanapal, übersetzt von Kottenkamp.
- 6) Cain, übersetzt von E. Drllepp.

Feinstes Belinpapier. Preis 7½ Sgr.  
per Band.Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buch-  
handlung vonE. A. Schwetschke und Sohn  
in Halle.

(Baumverkauf.) Achtjährige Saag-  
Eßlern, von schönem Buchse, sind in großer  
Menge zu 1½ und 2 Thlr. das Schock, auf  
dem Rittergute Mößlig bei Zörbig zu  
haben. G. Elliesen.

